

Weihnacht-Neujahr Grüße



Außerordentliche Mitgliederversammlung in der Rajamangala Universität in Bangkok am 2. August 2017

Eine erneute außerordentliche Sitzung zur Änderung unserer Satzung war notwendig geworden, weil das zuständige Amtsgericht Berlin Charlottenburg einen Widerspruch im Text der Satzung bemängelt hatte. Erfreulicherweise waren die zur Beschlussfähigkeit notwendigen 18 Mitglie-

der anwesend, so dass ohne große Diskussion über den fraglichen Punkt abgestimmt werden konnte. Damit dürften nun endgültig alle Hürden zur Genehmigung der neuen Satzung überwunden sein, die so manche Beschlussfassung in Zukunft erleichtern wird.



Guter Start für unsere neue Mitarbeiterin Frau Inga Oehl



Nach langem Suchen konnte Frau Inga Oehl, die sich den Mitgliedern vor einigen Wochen bereits mit einer E-Mail vorgestellt hat, als Assistentin in unserer Sozialstation Bangkok angestellt werden.

Sie ist 38 Jahre alt, als Kind einer Thailänderin und eines Deutschen in Deutschland geboren und aufgewachsen. In Köln hat sie studiert und ist Diplom-Sozialarbeiterin. Nachdem sie in verschiedenen Bereichen berufliche Erfahrungen gemacht hatte, war sie zum Schluß mehrere Jahre in der Suchthilfe tätig.

Seit der Vater gestorben ist, lebt ihre Mutter wieder in Thailand und so hat sich Frau Oehl entschlossen, hier ebenfalls zu leben und zu arbeiten, um eventuell auf Dauer in Thailand zu bleiben. Sie spricht etwas Thailändisch und will diese Kenntnisse noch erweitern.

Somit dürfte sie für die Mitarbeit in unserem Deutschen Hilfsverein sehr gut geeignet sein. Wir wünschen ihr guten Erfolg und viel Freude bei Ihrer Arbeit.

Spendenübergabe an das Vachira Phuket Krankenhaus

am 08. September 2017



von links: Krankenhaus-Direktor Dr. Chalermpong, DHV-Vorstand Dr. Chumpol, stellvertretender Direktor Dr. Weerasak, Honorarkonsulin Anette Jimenez-Höchstetter.

Der DHV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Chumpol Thiengtham, übergab in Anwesenheit der deutschen Honorarkonsulin, Frau Anette Jimenez-Höchstetter, einen Scheck in Höhe von 100.000 Bath an die ärztlichen Direktoren Dr. Chalermpong Sukontapol und seinen Stellvertreter Dr. Weerasak Lawtongkum von der medizinischen Abteilung. Der Deutsche Hilfsverein unterstrich damit vor allem Dankbarkeit und Respekt für die großartige Arbeit und selbstlose Hilfe, die jedes Jahr auch vielen deutschen Patienten zugute kommt.

Dass deutsche Patienten – vor allem Langzeiturlauber und auch Touristen – ein Millionenloch in die Kassen des Vachira Krankenhauses auf Phuket reißen, ist kaum jemandem bekannt. Allein in den letzten drei Jahren haben laut Angaben der Leiterin des ausländischen Betreuungsbüros, Khun Methavee Maneesri, 22 deutsche Kunden ihre Rechnungen nicht bezahlen können oder wollen. In der Summe handelt es sich dabei um rund fünf Millionen Baht, die im Etat des Vachira Hospitals als Verlust zu verbuchen waren.

Weitere Spenden des DHV an verschiedene medizinische Einrichtungen

Wie schon in den vergangenen Jahren, so konnte der DHV auch jetzt wieder drei Krankenhäusern, die sich ganz besonders entgegenkommend gegenüber deutschen Patienten gezeigt haben, eine Spende in Höhe von 50.000 THB übergeben.

Spendenübergabe an die Psychiatrische Klinik „Suan-Prung“ Chiang Mai am 05. Oktober 2017



von links : Dr. Kittiwat Tiemkeaw, Psychiaterin, Dr. Parani Shawalut, Zahnärztin, Dr. Thoranin Kongsuk (Direktor d. Klinik), Hagen E.W. Dirksen, Thienthong und Manfred Krickau

Spendenübergabe an das Chonburi Krankenhaus am 30. Oktober 2017



von links : Marayard Oophu, Dr. Chumpol Thiengtham, Dr. Kesada Chansawang, Frank Boer und Sirirat Sukarapak

Spendenübergabe an das Banglamung Krankenhaus am 30. Oktober 2017



von links : Suporn Kethaisong, Nuthaporn Pipoppaisal, Khwanjai Jantian, Sirirat Sukarapak, Dr. Chumpol Thiengham, Frank Boer, Panudda Zlimthongchoen, Marayard Oophu, Natharin Kantamas, Nachanyanat Wonggaysorn

Spendenübergabe an das Staatl. Krankenhaus Samui am 21. Dezember 2017



von links : Khun Hathairat Leuangrittivutti, Leiterin der Abt. für ausländische Patienten des Staatl. Krankenhauses Samui, Dr. Chumpol Thiengham, Karlfried Metzler, Inge Jacoby und Direktor Theerasak Viriyanont

Berichte aus der Sozialstation Bangkok

Fall Herr B.

Der 53 Jahre alte taubstumme Deutsche, der nur schriftlich kommunizieren kann, war ohne ein Rückflugticket nach Thailand gereist. Er hatte hier in drei Monaten sein ganzes Geld ausgegeben und besaß keine Kreditkarte.

So kam er zum Deutschen Hilfsverein und bat um Unterstützung, um sich ein Ticket für den Rückflug nach Deutschland finanzieren zu können. Außerdem benötigte er bis dahin eine Unterkunft und Geld für seine Verpflegung.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft konnten wir seinen Rechtsanwalt in Deutschland kontaktieren, der die benötigte Summe auf unser Konto überwiesen hat. Damit konnten wir ein Ticket für den Flug buchen und alle anderen Kosten bezahlen. So konnte er schließlich doch noch nach Deutschland gelangen.

Fall Herr Z.

Der 37-jährige Deutsche war vor ca. sechs Monaten mit 4.000 Euro ohne Rückflugticket in Thailand eingereist. Er beabsichtigte, sich hier selbst zu verwirklichen, eine Arbeit zu finden und ein neues Leben aufzubauen. Allerdings hatte er sich vor seiner Ausreise nicht hinreichend auf diesen Schritt vorbereitet. Als sein mitgebrachtes Geld recht zügig ausgegeben war und auch noch sein Reisepass gestohlen wurde, wandte er sich an unseren Hilfsverein.

Er wollte nun so schnell wie möglich zurück nach Deutschland und bat um unsere Unterstützung. Khun Jiab hat daraufhin mit seiner Mutter in Deutschland telefoniert und sie über die missliche Lage des Sohnes informiert. Daraufhin hat sie Geld auf das Konto des Deutschen Hilfsvereins in Deutschland überwiesen. Damit konnte der Rückflug gebucht und Herrn Z. noch eine Restsumme ausgehändigt werden.

Fall Herr D. (81 J.)

Der DHV in Bangkok hatte eine Email von der Tochter des Herrn D. erhalten. Dieser lag mit einem Oberschenkelhalsbruch im Hua Hin General Krankenhaus. Er sollte dort operiert werden und nach der Operation sitzend nach Deutschland fliegen. Herr D. war nicht krankenversichert, erhielt nur eine kleine Rente und konnte die Krankenhauskosten in Höhe von ca. 90.000 THB nicht bezahlen.

Die Tochter konnte mit einem deutschen Arzt in Hua Hin über die Lösung des Problems sprechen und so wurde Herr D. schließlich operiert.

Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin hatte Herr D. in Hua Hin ein Haus gekauft und bewohnt. Nachdem sie sich zunächst weigerte, stimmte sie schließlich zu, eine Hypothek auf das Haus aufzunehmen und damit die Operation zu bezahlen. Diese Summe wird sie später in kleineren Raten zurückzahlen.

Nachdem die Finanzierung geregelt war, konnte Herr D. aus dem Krankenhaus entlassen werden. Da er nach seiner Behandlung nicht zu seiner Lebensgefährtin zurück wollte und er auf Grund seiner Operation nicht direkt nach

Deutschland transportiert werden konnte, organisierte der deutsche Arzt in Absprache mit der Tochter eine Unterbringung in der Kurzzeitpflege im Sao Paulo Krankenhaus in Hua Hin. Die Kosten für die Pflege in diesem Privatkrankenhaus und den Rücktransport nach Deutschland wollte die Tochter übernehmen. Herr D. flog noch rechtzeitig vor Ablauf seines Visums mit Begleitung nach Deutschland zurück.

Fall Frau D.

Der Ehemann von Frau D. hatte in Thailand bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Bangkok gearbeitet. Er war an Malaria erkrankt und schließlich vor kurzer Zeit verstorben. Die thailändische Ehefrau und der Sohn von Herrn D. wandten sich an den Deutschen Hilfsverein und baten um unsere Hilfe, um bei der deutschen Rentenversicherung die ihnen zustehende Witwen- und Waisenrente zu beantragen. Nach monatelanger Kooperation mit den entsprechenden Stellen in Thailand und Deutschland wurde der Antrag angenommen und die Zahlungen genehmigt. Frau D. erhält nun ihre Witwenrente und der Sohn eine Waisenrente.

Trauer um unser Mitglied Rainer Wollenweber †

Herr Wollenweber lebte in Pak Chong und ist dort nach schwerer Krankheit verstorben. Er war langjähriges Mitglied im Deutschen Hilfsverein Thailand und hat sich als Netzwerker des Vereins bei der Betreuung von Hilfsfällen sehr verdient gemacht. **Der Vorstand des DHV möchte an dieser Stelle im Namen aller unserer Mitglieder und Netzwerker noch einmal unser herzliches Beileid an die Angehörigen und Freunde von Rainer Wollenweber aussprechen.** Wir werden ihn und sein vorbildliches soziales Engagement in guter Erinnerung behalten.

Der Deutsche Hilfsverein unterstützt selbstverständlich auch seine Mitglieder und Netzwerker sowie deren Hinterbliebene. Im Fall von Rainer Wollenweber bat uns die thailändische Witwe um Hilfe und Unterstützung bei der Beantragung der Hinterbliebenenrente bei der Rentenversicherung in Deutschland. Khun Jiab hat sich gerne dieses Falls angenommen und die entsprechenden Formulare ausgefüllt.

Berichte aus der Sozialstation Pattaya

Fall Herr S.

Herr S. ist 60 Jahre alt und erhält seit 10 Jahren eine Erwerbsunfähigkeitsrente. Er reiste im September nach Thailand. Schon bei Ankunft am Bangkokener Flughafen hatte er Beschwerden mit seinen Beinen. Er konnte nicht laufen und wurde im Samitivej Suvarnabhumi Hospital ambulant behandelt. Danach setzte er seinen Urlaub fort und reiste nach Pattaya.

Dort hatte er nach kurzer Zeit einen Motorradunfall. Er wurde mit dem Krankenwagen ins Pattaya Inter Hospital eingeliefert. Hier wurde bei der Untersuchung ein Knochenbruch im rechten Fuß festgestellt. Herr S. besaß keine Auslandskrankenversicherung. Die Operationskosten betragen ca. 180.000 THB. Als Vorleistung wollte das Krankenhaus 30.000 THB als Anzahlung. Diese konnte er nicht zahlen, da er weder genug Bargeld noch eine Kreditkarte besaß. Die Operation fand nicht statt, dennoch wollte das Krankenhaus die Kosten für erste Hilfe und die Untersuchung in Höhe von 1.250 THB bezahlt bekommen. Herr S. wollte die Kosten nicht begleichen und somit konfiszierte das Krankenhaus seinen Reisepass.

Die Touristenpolizei brachte Herrn S. zur Sozialstation des DHV in Pattaya. Die Polizei schilderte, dass sie Herrn S. in einer Western Union Filiale aufgegriffen haben. Er hätte dort Ärger gemacht, da ihm ohne Vorlage des Reisepasses kein Geld ausgezahlt werden konnte.

Khun Ta kümmerte sich um den Fall und kontaktierte seinen Bekannten in Deutschland und schilderte ihm die Situation. Dieser gab den Code für die Überweisung an uns heraus. Daraufhin wurde das Pattaya Inter Hospital informiert und diese gaben ihm den Reisepass zurück. Auf Grund der Verletzung am Bein riet Khun Ta ihm, sein Bein nochmals in einem anderen Krankenhaus versorgen zu lassen.

Er ist diesem Rat gefolgt und wurde ins Banglamung Krankenhaus gebracht. Am folgenden Tag telefonierte Khun Ta mit dem Krankenhaus. Dort informierte sie eine Angestellte, dass Herr S. die ärztliche Behandlung verweigerte und das Krankenhaus verlassen hatte.

Ein paar Tage später rief Herr S. über die Touristenpolizei vom Suvarnabhumi Flughafen an, dass er nun am Flughafen sei. Er sagte, dass sein Gepäck noch im Hotel in Pattaya sein würde und er dies jetzt brauche. Er könne an diesem Abend nach Deutschland zurückfliegen, da sein Bekannter Herr H. ihm ein Rückflugticket besorgt habe. Khun Ta kontaktierte darauf hin das Hotel in Pattaya,

ließ sich das Gepäck aushändigen und versandte dies per Minivan an den Suvarnabhumi Flughafen. Herr S. holte dann dort sein Gepäck ab und ist in der Nacht nach Deutschland geflogen.

Fall Herr W.

Der 80-jährige deutsche Rentner lebt seit 12 Jahren in Thailand, ist mit einer Thailänderin verheiratet und erhält 120 Euro Rente monatlich. Er hat von seinen Ersparnissen damals ein Haus in Pattaya gekauft. Dort lebt er noch heute mit seiner thailändischen Frau und zwei von deren 3 Kindern, welche aus ihrer früheren Ehe stammen. Sie selbst arbeitet als Putzfrau.

Herr W. ist mittlerweile dement und pflegebedürftig. Er ist nun nach einem Schwindelanfall vom Stuhl gefallen und seine Frau hat ihn zum Banglamung Krankenhaus in Pattaya gebracht. Er hat am linken Oberschenkel einen Halsbruch und die Operation wird mindestens ca. 130.000 THB kosten. Herr W. ist nicht krankenversichert und die Familie kann die Kosten der Operation nicht tragen, da sie kein Bargeld besitzt und auf das Haus schon zwei Hypotheken laufen. Herr W. konnte bisher nicht operiert werden.

Außerdem wurde das Visum des Herrn W. nicht verlängert. Dieses ist seit Dezember 2016 abgelaufen. Ein Bekannter, Herr V., kam in die DHV - Sozialstation in Pattaya und bat um Unterstützung bei der Übernahme der Operationskosten für Herrn W.

Khun Ta besuchte Herrn W. und er war in einem schlechten körperlichen wie psychischen Zustand. Ein Rücktransport nach Deutschland und eine weitere medizinische Versorgung und pflegerische Betreuung sollte dort angestrebt werden.

Der Fall wurde im Vergabeausschuss besprochen, da die Kosten für die medizinische Versorgung und auch ein Rücktransport des Herrn W. nach Deutschland sehr teuer sein würden. Der Fall wurde nach langer Prüfung abgelehnt. Herr W. hätte sich im Vorfeld krankenversichern und auch Rücklagen bilden müssen. Er lebte schon lange in Thailand und hat Haus und Familie hier, die für die Versorgung zuständig ist. Daher konnte der DHV die Kosten gemäß unserer Regularien in diesem Fall nicht übernehmen.

Einige Fälle aus dem Norden

Herr Krickau informierte uns über einige langwierige und schwierige Fälle, die sich im Grunde alle um die von den Residenten vernachlässigte Vorsorge aus verschiedenen Bereichen drehen.

Fall Herr X.

Wie bereits in unserem Infobrief Nr. 39 berichtet, hat Herr X. nach geglückter Rückführung in seine Heimatstadt inzwischen in einer ihn betreuenden Familie Unterkunft gefunden und steht unter rechtlicher Betreuung. Die Auflösung seines thailändischen Kontos gestaltete sich relativ schwierig und langwierig. Erst vor wenigen Tagen konnte die Freigabe bei der Bank und Überweisung nach Deutschland veranlasst werden.

Waisenrente für 13-jährigen

Unter Begleitung / Unterstützung eines Vereinsmitgliedes vor dem Familiengericht in Berlin konnte ein langwieriges Abstammungsverfahren eines inzwischen

13-jährigen Jungen anhand DNA zum vor einigen Jahren in Deutschland verstorbenen Vater nun erfolgreich zu Ende geführt werden.

Somit steht nicht nur die rechtliche Abstammung zwischen dem thailändischen Kind und dem in Deutschland verstorbenen Vater fest, es wird nun auch eine Halbwaisenrente beziehen, womit ein wichtiger Grundstein für seine weitere Ausbildung und sein weiteres Leben geschaffen wurde.

82-jähriger Rentner

Derzeit steht ein Vereinsmitglied inmitten einer in Kürze bevorstehenden Ausweisung eines 82-jährigen Rentners, welcher über 6 Jahre ohne gültige Aufenthaltsberechtigung in Chiang-Mai lebte. Seine Festnahme / Gerichtsverhandlung erfolgte letzte Woche, wobei er stets, auch während der derzeit andauernden Polizeihaft, vom DHV betreut wird, welcher auch für eine Unterkunft des erzwungenen Rückkehrers in Deutschland sorgte.

Nachlassregelung

Mit tatkräftiger Unterstützung eines Vereinsmitgliedes gelang es jetzt, für eine thail. Witwe, deren deutscher Ehemann bereits im Januar 2017 verstorben war, dessen Nachlass in Liechtenstein zu ihren Gunsten nach Thailand zu transferieren.

Liebe Mitglieder und Netzwerker,

das Fest der Deutschen 2018 rückt nun immer näher und wir möchten Ihnen nochmals die Wichtigkeit dieses Festes nahelegen.

Unser Hilfsverein sowie die täglichen wichtigen Aufgaben, werden ausschließlich durch Spendengelder finanziert, welche hauptsächlich durch das Fest der Deutschen erwirtschaftet werden.

Wir bitten Sie deshalb um rege Teilnahme am Festabend und Unterstützung im Vorfeld des Kartenverkaufes sowie der Akquirierung möglicher Sponsoren.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frank Boer.

Und nun das Wichtigste zum Schluss:

Das Redaktionsteam des Infobriefs und der Vorstand des Hilfsvereins wünschen Ihnen ein fröhliches und entspanntes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Impressum

Verantwortlich

Sirirat Sukarapak

Redaktionsteam

Raphael L'Hoest

Sigurd Stenzel

Deutscher Hilfsverein Thailand e.V.

German Help

สมาคมเยอรมันช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

Rajamangala University of Technology Krungthep
Building 34 Room 202, 2 Nanglinchee Road,
Sathorn , Bangkok 10120

Telefon: 02-287-3761

Fax: 02-287-3762

Mobiltelefon..... 083-233-3622

E-Mail: info@dhv-thailand.de

Webseite: www.dhv-thailand.de

DHV-Pattaya : 179/168 Moo 5 North Pattaya Road,
Naklua, Banglamung, Chonburi 20150

Mobiltelefon..... 091-729-4962

E-Mail: pattaya@dhv-thailand.de

Notruf- und nützliche Telefonnummern

Deutsche Botschaft Bangkok: 02-287-9000

Honorarkonsul Hagen Dirksen,

Chiang Mai: 053-838-735

Honorarkonsulin Anette Jimenez - Höchstetter ,

Phuket: 076-610-407

Honorarkonsul Rudolf Hofer, Pattaya: 038-713-613

Touristenpolizei: 1155

Polizei: 191

Redaktionsschluss für den Info Brief Nr. 41

28. 02. 2018